

D Stepphühner

Komödie in 3 Akten von Bernd Spehling

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Alexandra Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen

3 m / 5 w + 1 Statist

| | |
|---------------------|--|
| Doris (87) | erste Stepptänzerin |
| Leonie (87) | zweite Stepptänzerin, verwitwet |
| Vera (125) | dritte Stepptänzerin, Gründerin des Feministenforums |
| Agnes (84) | Eigentümerin der Pension Seeblick mit Finesse |
| Rita (83) | Schwester von Agnes |
| Ramon (93) | italienischer Barkeeper und Animateur |
| Guido Panache (120) | Kunde der Partnervermittlung |
| Doktor Apostel (29) | Arzt |
| Statist (1) | Ramons Lebensgefährte |

Bühnenbild

Die Terrasse der Pension und Bar Florence der Pension Seeblick mit Finesse. Links und rechts steht jeweils ein Liegestuhl. In der Mitte hinten gibt es einen Abgang in die Pensionsunterkünfte in Form eines Rundbogens. Links und rechts von diesem Abgang befindet sich jeweils ein Fenster. Rechts eine kleine Bar mit drei Barhockern. Links und rechts jeweils ein Bühnenabgang, angedeutet mit einer Mauer (in Form einer entsprechend gestalteten Stellwand). Das Stück spielt in der Gegenwart.

Inhalt

Für Doris, Leonie und Vera ist jeder ungerade Dienstag geblockt! Reserviert! Ein unaufschiebbarer Termin! An diesen Tagen treffen sich die alleinstehenden Damen zum Frönen jener Leidenschaft, die ihnen mehr gibt, als jeder Ehemann: Der Stepptanz! Doch auch noch so filigrane Tänzerinnen brauchen hin und wieder ihre Erholungsphasen. Die zweifache Witwe Leonie hat schließlich das eigenwillige Abtreten ihres Verflommenen noch nicht wirklich verkraftet und die vom monotonen Alltag gezeichnete Doris durfte noch nie etwas jenseits der eigenen Haustür erleben. So organisiert die überzeugte Feministin Vera schnell einen Thunersee-Urlaub in der Pension „Seeblick mit Finesse“, geführt von der geschäftstüchtigen Agnes. Bei Agnes' Schwester Rita ist dagegen der Erfolg mit ihrer Online-Partnervermittlungsagentur „Sweet Honeymoon“ bislang ausgeblieben. Dies liegt wohl eher daran, dass derjenige, der bei Ritas Geschäftsmodell den schnellen Weg zu einem passenden Partner in entspannter Urlaubsatmosphäre zu günstigen Pauschalpreisen sucht - vorsichtig ausgedrückt - Abstriche machen muss. Dankenswerterweise darf Rita jedoch die für jedermann geöffnete Bar der Pension ihrer Schwester nutzen. So kommt hier mit den Stepphühnern nun das zusammen, was definitiv nicht zusammen gehört. Es sei also verraten, dass der Seeblick vermutlich gereicht hätte, denn für die Stepphühner wird nicht nur die „Finesse“, sondern auch die schwer vermittelbare „Kundschaft auf Partnersuche“ zu einer echten Feuertaufe...

1. Akt

(Der Vorhang öffnet sich. Agnes und Rita sind auf der Bühne zu sehen. Agnes ist dabei Stoffauflagen auf die Liegen zu legen und anzurichten. Rita steht ihr dabei ständig im Weg)

- Agnes:** Ig säge jo nume, es wär s erschte Mou, dass du mit dire Partnervermittlig gnue verdiensch, dass mir d Mieti chasch zahle.
- Rita:** Aber dä Chund isch bereit 1500 Franke z zahle, wenni ihm e Partnere cha vermittele. Und wennis bi ihm klappet, de klappets bi de angere ou. Ig säge dir, Partnervermittlig isch e riise Markt.
- Agnes:** Schlepp die Burschte nume nid wider hie häre, süsch wirdi katholisch, isch das klar?
- Rita:** Das hie isch immerhin e öffentlechi Pension. Und d Bar isch ou für jede offe. Verschtohmi doch Schwöschterli, dä Maa... Chund isch äbe genau dr Schlüssu zu dinere erschte Mieti.
- Agnes:** Mit dere bisch sit guet zwöiehaub Johr im Rückstand.
- Rita:** Aber choufmännisch... auso ungernähmerisch gseh, isch dä für mi 1500 Franke wärt, verschteihsch? Auso jetz mou so rein buechmässig gseh. Bilanztechnisch.
- Agnes:** E Maa isch nie meh wärt aus e Stutz. Und das ou nume, wanner es Iichoufswägeli stoost.
- Rita:** Ig bruuche gueti Mund-zu-Mund Propaganda. Wenni emou eim vo dene e Partnere vermittelt ha, de spricht sech das ruck zuck ume, gloub mer.
- Agnes:** Gwöhndlechi Partnervermittlige macht hüt fang jede. Du bruuchsch es bsunders Merkmou.
- Rita:** Parkplatzkontakt si tabu. Mis Gschäft isch seriös.
- Agnes:** Ig meine doch, du muesch irgend öppis biete, wo angeri Partnervermittlige nid hei. Nimm mou mi nöi Barkeeper aus Biischpiu. *(Ruft nach hinten)* Ramon, chunnsch bitte schnäu füre?
- Ramon:** *(betritt gut aussehend und gestylt von hinten die Szene. Er spricht mit italienischem Akzent)* Prego Seniora?
- Rita:** *(sichtlich beeindruckt)* Läck, wow!

- Agnes:** (*stolz*) Das isch dr Ramon.
- Rita:** (*betrachtet ihn sichtlich angetan aus der Nähe*) Was du nid seisch...
- Agnes:** (*stellt sich demonstrativ zwischen Rita und Ramon. Bestimmend*) Är macht hie nid nume d Zimmer parat und tuet Getränk serviere. Nei, är git de wiibleche Gescht s Gfüeh, i dere Feriepension deheime z sii. Ig meine, lueg ne doch mou aa. Wär dänkt do no a Thunersee vorusse?
- Rita:** En Animateur für die wiibleche Gescht. (*Überlegt*) Und was isch mit de männdleche Gescht?
- Agnes:** Um die kümmeri mi persöndlech. Natürlich rein gschäftlech. Das isch jo klar.
- Rita:** Jo klar.
- Agnes:** Klar.
- Ramon:** Klar.
- Agnes:** (*zu Ramon*) Du bisch schtiu.
- Ramon:** Si. Seniora.
- Rita:** Aber macht dir das würklech Fröid?
- Agnes:** Hie geihts um Umsatz und Chöschte. Nid um Fröid, Schwöschterli. I... (*sieht auf die Uhr*) ungefähr füüf bis zäh Minute bezieh d Stepphühner ihri Zimmer.
- Rita:** D Stepphühner?
- Agnes:** Das si drei Froue vonere Stepptanz-Gruppe us Züri, wo sech für hüt hei aagmäudet. Die mache hie am Thunersee zwee Wuche Ferie. Bi dene cha dr Ramon grad mou sis Chönne unger Bewiis stöue. (*Zu Ramon*) Gäu, Ramon? Und du weisch jo, die erschte sächs Monet si Probezit. Aber füeh di jetz nume nid unger Druck gsetzt.
- Ramon:** (*nimmt ihre Hand*) Schad, Seniora. Ig ha Ambizione. (*Schaut ihr in die Augen und zieht mehrfach eine Augenbraue hoch*) Und unger Druck... (*Küsst ihre Hand*)...bini am beschte. (*Küsst ihre Hand erneut*)
- Agnes:** (*wird nervös, überwindet sich jedoch und zieht ihre Hand weg*) Jo, jo, jo. Und jetz gang und mach d Zimmer

parat. D Gescht chöi jede Momänt cho. Und mach ou grad dr Begrüessigsprosecco parat.

- Ramon:** Si. Arrivederci, allora. (*Geht nach hinten ab*)
- Rita:** (*beeindrückt zu Ramon*) Aber uf jede Fau. (*Zu Agnes*) Boah. Dä chönnt bi mir ou einisch serviere. Aber blutt.
- Agnes:** Wenner guet isch, holi si Lohn über d Getränkepriise wider ine. Wenn nid, schickine zrugg uf Palermo. De chaner wider am Strand Melone verchouffe.
- Ramon:** (*kommt zurück auf die Bühne*) Scusi tanto...?
- Agnes:** Dr Prosecco steiht ir Chuchi im Chüeuhschrank. Du hesch doch sicher scho einisch eine köpft oder söuder zeige wie mes macht?
- Ramon:** Är steiht scho ar Rezeption und isch gloub zimlech hässig. Ig hanem gseit, är söu sech beruehige. Aber är isch äüä molto confuso.
- Agnes:** Du söusch dr Prosecco uftue und nid mit em diskutiere. (*Zu sich*) Das gloubsch jtz nid.
- Ramon:** Aber doch nid dr Prosecco. Dr Gascht.
- Guido:** (*läuft wütend von hinten auf die Bühne. Er hält in der einen Hand einen Zettel und in der anderen Hand eine Zeitung*) Ig gloubes nid. Ig möcht sofort mit de Verantwortleche rede. Jetz!
- Agnes:** Darfi froge, wär dir sitt?
- Guido:** Panache.
- Agnes:** Das muess aber nöime andersch gsi sii. Das gits hie nit. Hie isch d Bar und d Pension Seeblick mit Finesse. Kei Beiz.
- Rita:** Tja.
- Agnes:** Tja.
- Ramon:** Tja.
- Agnes:** (*zu Ramon*) Du bisch stiu.
- Ramon:** Si Seniora. (*Geht nach hinten ab*)
- Guido:** Guido Panache isch mi Name. Und ig bi geschter Obe hie häre greist. Uf egeti Chöschte. Das isch jo sowit okay. Aber mini Ungerkunft isch e Zuemuetig. (*Zieht*

einen Zettel aus der Tasche) Hie steiht: „Sweet Honeymoon, Partneragentur mit Nivo.“ Niveau mit o am Schluss. Eigentlech hätti jo grad söue stutzig wärde. Hie wird mir versproche, dassi...

Agnes: Entschoudigung wenni öich ungerbriche, aber do muessi öich ad Expertin verwiise. (*Deutet auf Rita*)

Rita: Freut mi. Rita Rüdisühli. Vo Sweet Honeymoon. Dr Partnervermittlig mit...

Guido: (*geht wütend auf sie zu und unterbricht*) Aaaaah. Dir sit das.

Rita: (*stellt schnell einen Barhocker zwischen sich und Guido*) Si... sitter guet greist?

Guido: (*wird noch wütender. Er dreht sich jetzt mit Rita um den Barhocker im Kreis*) Obi guet greist bi? Nei. Bini nid. Es isch e Schissreis gsi. Acht Stung hani gha. Dervo hani elei dreiehaub Stung drmit verbracht, d Ungerkunft z sueche. Womiti ou scho bim Thema wär.

Agnes: (*genervt von Guidos Auftreten*) Das gloubsch jtz nid.

Guido: Genau so isch es. (*Liest von einem Zettel ab und dreht sich mit Rita dabei immer noch um den Barhocker*) „Romantische Spitzdachkemenate in exponierter Lage“ steiht hie. Das isch jo ne Witz.

Rita: Heiter se nid gfunge?

Guido: Ob ig se... ob ig se nif ha gfunge? Und obi se ha gfunge. Ig ha jo ou scho einisch dörfe dinne übernachte, i dere romantische Spitzdachkemenate i exponierter Laag. (*Zu Agnes*) Wüsst dir, was das isch?

Agnes: Hmm... Romantische Spitzdachkemenate? Ig danke, das isch sones chliises Hüsi... (*deutet mit ihren Händen ein Dach an*) ...wome drin...

Guido: (*unterbricht sie und tut so, als würde er mit seiner flachen Hand einen Buzzer wie in einer Spielshow betätigen und öffnet dabei laut ein Buzzergeräusch nach. Während Guido das Buzzergeräusch nachäfft, zucken Agnes und Rita gleichzeitig erschrocken zusammen*) Mööp. Fausch. Das isch es Chinderzäut zmitzt uf em ne Park and Ride Parkplatz.

- Ramon:** *(kommt mit einem Tablett von hinten auf die Bühne. Auf dem Tablett steht ein Glas Prosecco)* Buon giorno. Eine Begrüssung des Hauses. *(Guido will zugreifen)*
- Agnes:** *(kommt ihm zuvor und schnappt ihm das Glas vor der Nase weg)* Sorry. Nume für Pensionsbewohner. Es Versehe. Ar isch no nöi. *(Behält das Glas in der Hand)* Tuet mer leid.
- Rita:** Tuet mer leid.
- Ramon:** Tuet mer leid.
- Agnes:** *(zu Ramon)* Du bisch schtü.
- Ramon:** Si, Seniora.
- Guido:** Ig hätt scho bim erschte Bsuech vo öiere Internetsite söue stutzig wärde. Wo dir d Laag vo minere Ungerkunft beschribe heit. *(Liest wieder vor)* „Nutzen Sie auch unsere bequem erreichbaren Entsorgungsoptionen.“ *(Zu Agnes)* Wüsster was das bedüet?
- Agnes:** Auso, ig danke, es isch günschtig gläge zum...
- Guido:** *(unterbricht sie erneut und tut wieder so, als würde er mit seiner flachen Hand einen Buzzer betätigen und öffnet dabei erneut laut ein Buzzergeräusch nach. Während er das Buzzergeräusch nachhört, zucken Agnes und Rita wieder gleichzeitig erschrocken zusammen)* Möööp. Scho wider fausch. Das bedüet, mis Zäut steiht diräkt näbem ne Autglascontainer.
- Agnes:** *(reisst entsetzt die Augen auf, trinkt das Glas auf ex, stellt es auf das Tablett und deutet Ramon mit einer Handbewegung an, dass er sich wieder seiner Arbeit widmen kann)* Das gloubsch jtz nid. *(Ramon geht daraufhin nach hinten ab)*
- Guido:** Und de s Zmorge hüt am Morge. *(Liest wieder ab)* Hie. „Geniessen Sie unser ortsübliches Frühstücksangebot aus einer raffinierten Kombination von Fleisch und kulinarischem Backwerk auf rustikale Art.“ Ha! I lache mi kaputt. *(Zu Agnes)* Wüsster was das bedüet?
- Agnes:** Chöiter nid emou öpper angers frooge? Oder chani e Publikumsjoker ha oder vilicht öpperem aalüte? Ig bi nid so guet...
- Guido:** *(noch wütender)* Wüsster was das bedüet?

- Agnes:** Ig nime na, das isch es feins kombinierts Zmorge, bestehend us... äh...
- Guido:** *(unterbricht sie erneut und tut wieder so, als würde er mit seiner flachen Hand einen Buzzer betätigen und öffnet dabei erneut laut ein Buzzergeräusch nach. Während er das Buzzergeräusch nachhört, zucken Agnes und Rita wieder gleichzeitig erschrocken zusammen)* Möööp. Fausch. Fausch. Fausch. Scho wider fausch. Das isch es auts Rosswurschthacktättschli gsi und es trochnigs Ufbachbrötli.
- Rita:** Jo guet, härzhaft isch haut nid jedermanns Sach.
- Guido:** Nid jedermanns Sach? Beides isch inere abgeschossne Fastfood-Schachtle gläge und druf isch gschtange: „Haltbar bis zum 9. Oktober 2012.“ *(Hinweis: Das Datum wäre entsprechend dem Aufführungstag anzupassen)*
- Rita:** Ups. Do muessi äüä no einisch mitem... äh... Service rede.
- Guido:** Service. Guet dass dr das aasprächet. *(Liest wieder ab)* „Unaufdringlicher Zeitungsservice“ steht hie. Woni hüt am Morge dr Chopf us mim Zäut gstreckt ha, het mer sone Goof ufem Eirad mit MP3 Player i de Ohre im Verbiifahre e klauti Tageszitig a Chopf gschosse.
- Rita:** Excüse, aber d Tageszitig ghört mim... äh... auso... isch vo üs und mit Sicherheit nid klauet.
- Guido:** *(zeigt die Zeitung)* Ah jo? Und würem steht hie d Adrässe vom Dokter Apostel, Praxis für Allgemeinmedizin, Zur Strandpromenade 38, druff? Hä?
- Rita:** Ig bi untröschtlech.
- Agnes:** Das gloubsch jtz nid.
- Guido:** Uf sone Partnervermittlig chani verzichte. Ig wott uf dr Stöu mis Gäud zrüg. Jetz! *(Hält die Hand auf)*
- Ramon:** *(kommt von hinten auf die Bühne)* D Senioras si de jetz do.
- Agnes:** *(sieht auf ihre Uhr)* Ou du liebi Zyt, d Stepphüehner.
- Ramon:** Prego?

- Doris, Vera und Leonie:** *(sind von hinten aus dem Off zu hören)*
Halloooo. Guguuus.
- Agnes:** Äh... jo, jo, d Senioras. Ig chume. *(Zu Ramon)* Und du, mach mer bitte e Gfaue und legg öppis aa, wo de Dame e Grund gitt hie z bliibe, hesch ghört? Du bisch Animateur, auso animier ou. *(Geht nach hinten ab)*
- Ramon:** Prego? *(Glaubt zu verstehen)* Ah, stimolare. Si. *(Geht ebenfalls nach hinten ab)*
- Guido:** Senioras? Wa... Was de für Senioras? *(Läuft bis vor den Abgang in die Pensionsunterkünfte und riskiert einen kurzen Blick)* Ach so. *(Beeindruckt von den Damen)* Ou, grad drei Senioras. Wow. Super FrüsCHFleisch. Äh... naja. Angerersits... wenni mers rächt überlege... Ig bi jo ou nid hie zum schlooffe, sondern... *(Riskiert einen weiteren kurzen Blick)* Sehr gepflegt. Donnerwätter. Wenigschtens i däm Punkt hautet d Beschriibig was si verspricht. *(Man hört kurzes Gelächter der Stepphühner aus dem Off)*
- Rita:** Tat... Tatsächlech? *(Riskiert jetzt ebenfalls einen Blick)* Aha. Jo schön. Wäge däm sit dir jo schliesslech ou hie, oder? Gseht dr, dir söttet nid z schnäu urteile. Aui Dame si bruucht, aber guet erhaute.
- Guido:** *(unterbricht)* Jo, jo. Scho guet. Das gseht aues sehr guet us. Säget, do isch öppis vomene iistimmende Begrüessigsgetränk ir Bar gschtange. Das isch aber scho im Priis inbegriffe?
- Rita:** Es iistimmends Begrüessigsgetränk? Ah jo, natürlech. *(Sieht sich vergewissernd um, läuft hinter die Bar und füllt hektisch etwas in ein Glas. Währenddessen klingelt Guidos Handy)*
- Guido:** *(telefoniert)* Ja? – Ou, Mama. – Sehr guet loufts. Aber d Ungerkunft isch unmüglech. Ig schlooffe imene Zäut näbem ne Autglascontäiner uf em ne... – Wie? – Natürlech isch s Aagebot drfür günschtig gsi, aber ig gloube... – Was? – Nei, Eier hets keini gäh. – Aha, ig bines Weichei.
- Rita:** *(kommt hinter dem Tresen hervor und überreicht Guido das fertige Getränk)* Bitte sehr.

- Guido:** Ig muess Schluss mache, Mama. (*Drückt eine Taste am Handy und steckt es wieder ein*) Und wie geihts jetz witer? Stöuet dir mi dene Dame do usse jetz vor?
- Rita:** Auso... ig danke, ig blibe ender im Ungergrund... äh... Hingergrund... danki. Es söu jo ou nid ufgsetzt würke, wenn dr verstöht, wasi meine.
- Guido:** Schön. Usgezeichnet. Ig gloube, ig legge no schnäu öppis angers a und de heissts, ab i Kampf. Nüechtern bini schüüch. Vou bini tou. Zum Wouh. (*Trinkt, reisst die Augen auf und schnappt nach Luft. Dann röchelnd*) Potz Heimatland... (*Fällt auf die Knie, schnappt wieder nach Luft und röchelt, krächzend*) Wasser, schnäu.
- Rita:** (*nimmt ihm das Glas ab und stellt es hinter den Tresen*) Bitte?
- Guido:** (*röchelnd*) Was isch das gsi?
- Rita:** S äh... Begrüessigsgetränk. Nach emne Gheimrezäpt.
- Guido:** (*röchelnd*) Gheimrezäpt? Was isch do drinn gsi?
- Rita:** Rum, 54 Prozänt.
- Guido:** (*röchelnd*) Und was no?
- Rita:** Nüt, das isch jo s Gheimrezäpt.
- Guido:** (*krächzend*) Wasser.
- Rita:** (*führt ihn nach links von der Bühne ab*) Ig ha öich nid richtig verstande. Säget einisch, trinket dir immer so schnäu? I Aawäseheit vo de Dame söttet dir das chli besser kontrolliere. Dä Tipp isch übrigens choschtelos. (*Beide gehen ab. Die Stepphühner, Doris, Leonie und Vera betreten mit Agnes die Szene. Doris ist zunächst altmodisch, z.B. mit einem aus der Mode gekommenen Faltenrock, gekleidet und trägt eine Hornbrille. Leonie ist schwarz gekleidet. Vera ist mit einer Strickjacke, Jeans und Sandalen bekleidet*)
- Vera:** Naturlech gfaue üs d Zimmer. Aber ig gloube, mir gniesse jetz chli öii Terrasse, solange s Wätter no so schön isch. Isch das schön hie. Es schööns Huus diräkt am Thunersee. Und s Beschte, mir si unger üs. Dir wärdets de gseh, üsne lang ersehnte Ferie, steht jetz nüt meh im Wäg. (*Sieht sich um und läuft dabei gegen den Barhocker, der nach wie vor mitten auf der Bühne steht*) Au.

- Agnes:** *(stellt den Barhocker zurück zur Bar und geht nach hinten ab)* Excüsee.
- Vera:** *(niest)* Haaatschi.
- Doris und Leonie:** *(gleichzeitig)* Gsundheit.
- Vera:** Danke.
- Doris:** Auso würklech, du sötsch ändlech en Allergiitescht lo mache.
- Vera:** *(niest)* Haaatschi.
- Doris und Vera:** *(gleichzeitig)* Gsundheit.
- Leonie:** Mit em Hans bini jo nie id Ferie.
- Vera:** Mensch Leo, dr Hans isch jetz scho über sächs Johr unger dr Ärde. Jetz dänk doch wenigstens hie einisch a öppis anders.
- Leonie:** Machi doch.
- Vera:** Das gsehni. Du machsch es Gsicht, wie bim Serviette-Mau-Feschival z Feutersoey. Wenigstens hie chönntisch dir mou es paar Farbtupfer gnähmige. So chame sech jo gar nid besser fühle.
- Leonie:** Doch, ig scho. Würklech. Es geht mer nid schlächt. Es geht mer scho viu besaaaa... *(Beginnt laut und herzerreissend zu weinen, dabei fällt sie Vera um den Hals und ist währenddessen dem Publikum mit dem Rücken zugewandt)*
- Doris:** Ig goh de einisch i mis Zimmer und luege chli Färnseh. *(Will nach hinten abgehen. Agnes kommt ihr mit einem Tablett entgegen, auf dem drei gefüllte Sektgläser stehen)*
- Agnes:** So, härzlech Wüukomme am Thunersee. Grad ume Egge finget dir üses Aktivaagebot. Zum Bischpiu Bogeschiesse, Nordic Walking, Fische und so witer. Aber hie hätte mer jetz zersch mou dr Begrüessigs... *(Entdeckt Vera, die gerade dabei ist, Leonie zu trösten und hält inne)* Ou, excüsee wenni grad ungläge chume.
- Vera:** *(schiebt Leonie beiseite und wendet sich dem Tablett zu)* Überhaupt nid. *(Leonie geht kurz nach hinten ab. Diese Gelegenheit kann genutzt werden, ihr Gesicht mit zerlaufener Schminke zu versehen)*

- Agnes:** Ig ha nume dänkt, wenn dir grad e Truurfau müesst verarbeite, de...
- Vera:** Was äch! Ihre Maa isch scho lengschtens Kompost. Blibe mer doch jetz mou sachlech, Froue. Wo isch de d Leonie jetzt scho wider?
- Doris:** *(zu Agnes)* Ig bi no nie im Bärner Oberland gsi. Säget einisch, uf weli Sit ume louft hie eigentelch d Uhr?
- Agnes:** Bitte?
- Vera:** *(zu Doris)* Rückwärts, Doris. Rückwärts. Drum sötte mir mit de Ferie chli pressiere, süsch simer z jung zum wider zrug z fahre mitm Zug. *(Zu Agnes)* Wüsster, d Doris isch s erschte Mou i ihrem Läbe änet dr Kantonsgränze. Für sie isch das aues sehr spannend, aber üs riisst mängisch dr letscht Närv us.
- Agnes:** *(zu Vera)* Es isch für sie sicher plötzlech cho, de bruucht me meischtens no lenger zums verarbeite.
- Vera:** Das isch definitiv so. Sie sitzt süsch nume deheime und glotzt d Wang a, die gueti Doris. Ussert we mer Stepptanz hei jede zwöit Zischi.
- Agnes:** Ig meine... *(deutet nach draussen)*
- Vera:** Wie? Ah, dir meinet d Leonie? Jo, das chame so säge. Und es isch scho ihre zwöit Maa gsi, wore kaputt isch gange. Der erscht isch Sportfischer gsi und het duurend ar Mechanik vo sinere Fischruete ume manipuliert. Bis er eines Tage mit vii Schwung sini Fischruete nid i See, sondern ine Hochspanningsleitig katapultiert het. Stromschlag. Ar isch sofort tot gsi. Ihrem zwöite Maa het sie am Obe im Bett e Witz verzöut. Und über dä hetter so fescht müesse lache, dass er is Bett bislet het und e Stromschlag vo sinere elektrische Heitzdechi het übercho. Er heig schiins im Sarg no glächlet. So, aber jetz holi se wider, sie cha sech jo nid die ganzi Zit iigle. *(Läuft kurz nach hinten ab. Vera kommt mit Leonie wieder. Das Gesicht von Leonie ist nun über und über mit zerlaufener Schminke versehen. Vera reicht Leonie und Doris jeweils ein Glas)* Wenn üs d Manne ou nach ihrem Tod no so zuesetze, de isches s Beschte, nüt me mit ihne z tüe zha. *(Zu Agnes)* Frouerächt hei nämlech bi üs ir Schwiz e gwüssi Tradition. Schliesslech hei mer bi üs gnuet wiiblechi Biispüu für säubschtlosi Frouebewegig. Zum Biispüu d Mutter Theresa, Doris

Leuthard... (*Legt sich in einen der Liegestühle. Leonie legt sich ebenfalls in einen Liegestuhl*)

Doris: ...ds Vreni Schneider. (*Zu Agnes*) Dir müesst ufpass! Bi üs het sie usere Stepptanz-Gruppe grad es Feminischte-Forum gründet. Sit denn chöme mir chum no zum steppe. Das isch mängisch scho schad. (*Will sich auch in den Liegestuhl setzen, hat jedoch nicht bemerkt, dass dieser bereits von Leonie besetzt ist und setzt sich auf ihre Schienbeine*)

Leonie: (*schreit*) Au.

Agnes: Das gloubsch jtz nid.

Doris: (*zu Leonie*) Entschuldigung. (*Springt schnell wieder auf. Dann zu Agnes*) Heiter ou Minerauwasser ohni Gas?

Leonie: (*deutet auf Doris*) Was sie dermit wott säge isch, si bruucht kei Aukoho zum piindlech sii.

Vera: (*hebt demonstrativ ihr Glas*) So. Und jetzt vergässe mer mou die tote Ehemanne und s Minerauwasser ohni Gas und stosse drufa, dass mir Froue keis Problem dermit hei, elei klar z cho. (*Niest*) Haaatschi.

Doris und Vera: (*gleichzeitig*) Gsundheit.

Vera: Jo, sicher.

Doris: Wo isch eigentlech hie im Bärner Oberland Norde?

Vera: Das isch ganz eifach. Du luegsch eifach gäge Süde und drähisch di um hunderachtzg Grad. Proscht, uf üsi Ferie.

Doris und Leonie: (*gleichzeitig*)...ohni Manne. (*Erheben ihr Glas*)

Vera: Ohni Manne. (*Erhebt ebenfalls ihr Glas*)

Doris, Vera und Leonie: (*sprechen gleichzeitig den Trinkspruch*)
Wir lieben das Leben, ihr werdet schon sehn,
mit Hieben für Männer, die pinkeln im Stehn.
Hebt an, trinkt aus und nehmt euer Glas,
besoffen macht Beischlaf am Ende noch Spass!

Vera: Prost, ihr Stepphühner.

Doris und Leonie: (*gleichzeitig*) Prost, du Stepphuhn. (*Doris, Vera und Leonie trinken gleichzeitig*)

Vera: (*zu Agnes*) Sehr guet. Stöuet d Fläsche dört häre, woni se gseh.

- Doris:** Gits eigentlech im Bärner Oberland ou es Ichoufszenter? Und chame s ganze Jahr Miuch choufe?
- Leonie:** (*genervt*) Nei, d Oberländer si aues sträng veganischi Beerisammler. Miuch isch hie illegau.
- Doris:** Äuä?
- Leonie:** Du gloubsches äuä nid. Frog sie. (*Deutet auf Agnes*) Und? Hani Rächt? (*Zwinkert Agnes dabei zu*)
- Agnes:** Das gloubsch nid.
- Leonie:** (*zu Doris*) Ebe gsehsch.
- Doris:** Wahnsinnig.
- Vera:** (*zu Leonie*) Chasch jetz mou mit däm ufhöre? Sie hets scho so schwär gnue, ihri ganze Färnsehserie uf ihrere Feschtplatte do obe z sortiere.
- Leonie:** (*zu Vera*) Ersch wenn du ou ufhörsch.
- Agnes:** (*sichtlich befremdet*) I däm Fau. En agnähme Ufenthaut no. (*Geht kopfschüttelnd nach hinten ab*) Das gloubt mir niemmer.
- Doris:** Auso für mi wird s Läbe ohni Manne keis Kunschtstück, ig bi jo scho immer elei gsi. (*Geht zur Bar, wo sie ihr Glas abstellt. Danach versucht sie krampfhaft auf verschiedene Weise auf den Barhocker zu kommen*)
- Leonie:** (*wischt sich die Tränen ab und trinkt*) Ach Doris, du müesstisch haut eifach mou öppis us dir mache. Du loufsch jo ou ume wie ne kasachischi Karussellbrämsere.
- Doris:** (*liegt nun auf einem der Barhocker und versucht krampfhaft, darauf zum Sitzen zu kommen. Mit gequälter Stimme*) Wiso?
- Leonie:** So langsam chönntsich dr mou e Coiffeur gönne und di nimm alege wiene Notkonfirmandin.
- Doris:** (*immer noch damit beschäftigt, auf den Barhocker zu kommen. Mit gequälter Stimme*) Drfür louffi nid ume wie dr Harald Glöockler, wo grad gäge Wind het bislet.
- Vera:** Höret uf, süsch setzi nech usnang. Aber du hesch natürlech rächt, Doris. Mir löh üs üses Frouebiud nid vo Manne lo diktiere. Du bisch schön, so wie bisch.

- Doris:** *(liegt nun schräg auf dem Barhocker und hält sich mit einer Hand am Bartresen fest. Sie ist sichtlich angestrengt und es erinnert inzwischen an eine Bergbesteigung. Mit gequälter Stimme)* Das isch nätt, Vera, danke.
- Leonie:** *Verschohn üs bitte wenigstens während de Ferie mit dem Feminische... dings. (Doris fällt mit dem Barhocker um und landet mit schepperndem Geräusch vom Publikum aus gesehen hinter dem Tresen, d.h. zwischen Tresen und der hinteren Bühnenwand. Dies sollte geschehen, während Leonie und Vera improvisieren, sich z.B. über die Zimmerausstattung unterhalten. Nach dem Scheppern endet das Gespräch abrupt, und beide drehen sich fragend um)*
- Vera:** *(dreht sich daraufhin um und sucht Doris)* Doris? Doris? Aus ir Ornig?
- Doris:** *(taucht hinter dem Tresen wieder auf. Ihre Brille sitzt schräg im Gesicht. Sie richtet sie schnell wieder gerade)* Klar. Aues klar. Aues. Ig ha nume wöue... wie wärs jetz mit ere Rundi Färnseh luege? *(Stellt den Barhocker wieder auf und stellt sich ungekonnt lässig an den Tresen. Dabei stützt sie den Ellenbogen gespielt lässig auf, rutscht jedoch ab und fällt fast mit dem Kinn auf die Tresenplatte. Guido kommt hastig zurück auf die Bühne, gefolgt von Rita. Er trägt jetzt ein Sakko und eine Krawatte)*
- Rita:** Weiter nech nid no chli Zit loh?
- Guido:** *(bremst ab und tut lässig)* Zit? D Mama seit, ig bi über vierzgi. Ig ha nüm vüu Zit. D Mama seit ou, d Wahrschiindlechkeit vomene Blitz troffe z wärde, isch mit über vierzgi grösser aus e Frou z finge. *(Zu den Damen)* E schöne guete Tag, die Dame.
- Doris:** Tag.
- Leonie:** Tag. *(Nimmt sich eine Zeitschrift und liest. Dadurch wird ihr mit zerlaufener Schminke versehenes Gesicht von Guido zunächst nicht wahrgenommen)*
- Vera:** Hm.
- Guido:** Isch das nid es Wätterli?
- Doris:** Tja.

- Leonie:** Tja.
- Vera:** Pffff.
- Guido:** Wasch los? Isch niemmer do? De muessi üs äüä grad mou e chliini Fröid mache, oder?
- Vera:** Dir weit scho wider goh?
- Leonie:** Vera.
- Vera:** Auso, s letschte woni zur Erholig bruuche, si Manne. (*Niest*) Haatschi. Entschuudigung.
- Doris und Leonie:** (*gleichzeitig*) Gsundheit.
- Guido:** E Guete.
- Leonie:** Nid jede wot grad flirte. Är het schliesslech ä Begleitig drbii.
- Vera:** Dä Macho behandelt se aber, aus wär sie Luft, sobau angeri Froue ir Nöchi si. Typisch. Das isch Ungerdrückig, sägi öich. (*Zu Guido*) Bitte entschoudiget, aber söui öiere Frou vilicht e Platz abiete oder weit dir das mache?
- Guido:** (*sieht Rita an*) Mini Frou? Ah die. (*Deutet auf Rita*) Nei, nei. Die könni gar nid. Die isch mer noch gloffe. Das isch mer scho paar mou passiert. (*Kurze Pause*) Auso jetz nid diräkt mit ere Frou, aber mit ere haub verhungereete Chatz usem Stadtpark.
- Rita:** (*glaubt sichtlich, ihren Ohren nicht zu trauen, beherrscht sich jedoch*) Auso...
- Guido:** (*spricht laut zu Rita*) Bitte göht jetz wider. (*Geht zu ihr und spricht dann leise zu ihr*) Bitte göht. Dir gseht doch, diä Froue meine dir siget mi Begleitere. Do hätti gradso guet d Mama chönne mitnäh.
- Rita:** Scho guet. Viu Erfoug. (*Geht nach links ab*)
- Guido:** Ou ja, dä hani sicher. Ig bi so optimistisch, ig chönnt grad spontan e Zwäckverband gründe. (*Sein Handy klingelt. Er zieht es aus der Tasche, drückt eine Taste und spricht hinein*) Mama, dasch jetz ganz schlächt. – Wohär ig weiss, dass du bisch? Ganz eifach, es het süsch niemmer mini Nummere. – Ig ha keis Dickchöpfli, aber so schnäu geht das haut nid. – Natürlech hani übers Internet, aber das hie funktioniert chli andersch aus das mit emne Satz Outoreife bi

Ricardo. – Wiso angersch? Wiso, wiso? Wie meinsch das? Wüü... – Los einisch, ig muess jetz würklech Schluss mache, Mama. – Nei, d Outoreife gits nid drzue. *(Drückt auf eine Taste und steckt das Handy wieder ein)*

Vera: Und die Frou isch öich nochegloffte? *(Deutet auf den linken Abgang)*

Guido: Jo, ig weiss ou nid, was das isch. Vilicht mini Ähndlechkeit mit em Richard Gere, mini Figur oder vilicht eifach s Timbre vo minere Stimm? Me weiss es nid.

Vera: Ig danke, es isch öie Sinn für Humor.

Guido: *(wirft ein Bein gekonnt über den Barhocker und setzt sich mühelos darauf, was von Doris beeindruckt beobachtet wird. Dann zu Doris)* Und was macht e Frou wie dir, wenn sie nid grad elei ar Bar steiht?

Doris: *(überlegt)* Wenni nid grad am Zischi Obe mit dr Vera und dr Leonie goh go steppe, de sammli gärn Zuckerseckli vo Hotel und Pensione. Oder Minerauwasseretigette.

Guido: Tatsächlech?

Doris: Ja. Aber am liebschte luegi Färnseh. Mängisch bis spot id Nacht ine.

Guido: Tatsächlech? Jo, das geiht mer ou so. Bis de irgendeinisch die haubblutte Froue chöme, wo eim nach Tier mitem Afangsbuechstabe B froge.

Doris: Die lüte um die Zit no bi öich?

Guido: Doch nid bi mir. Im Färnseh. *(Doris und Guido lächeln etwas verlegen)*

Leonie: Zwöi Blindi erkläre sech dr Rägeboge.

Doris: Ig mache aber ou gärn Serviettetechnik und Window colour. *(Spricht es windo kuloa)*

Leonie: *(zu sich)* Sie het auso im Läbe scho aues erreicht. Sie hets ächt gschafft. Meh geiht nid. Die cha praktisch ufhöre.

Guido: So? Wie interessant. Genau wie d Mama. Und was loser so für Musig?

Doris: Das chunnt chli drufa.

- Guido:** Das tönt jo ou guet. Genau wie bi mir. *(Doris versucht beiläufig, den Barhocker genau so zu besteigen wie zuvor Guido. Sie tritt ihn jedoch beim Versuch, das Bein mit Schwung über den Barhocker zu werfen, um)*
- Leonie:** *(geht zu Doris. Dann zu Guido)* Und Karate cha sie ou, wie dir gseht. *(Zu Doris)* Doris, chunnsch einisch?
- Guido:** *(sieht zu Leonie, die jetzt vor ihm steht und erschreckt sich bei ihrem Anblick)* Huaaa. *(Überspielt die Situation)* Hallo jungi Frou. W... Wie geihts?
- Leonie:** *(zu Guido)* Danke. Ig chönnt nid lüter meckere. *(Zu Doris)* Chumm Doris, wie wärs, wenn mir drü dr Thunersee aluege? Dä söu schiins sehr schön sii.
- Guido:** *(zu Leonie)* Dir gseht so... würket chli verloffte... auso... aagschpannt. Geihts öich würklech guet?
- Leonie:** Mir? Auso dasch mis Problem, oder? Aber guet, ig säge öich wies mir geiht. Mir geihts blän... däääänd. *(Beginnt wieder laut und herzerreissend zu weinen, dabei fällt sie diesmal Doris schluchzend um den Hals)*
- Vera:** *(springt auf und geht zu Guido)* Super. Härzleche Glückwunsch. Macho. Das heiter jo super gmacht. Dir Neandertaler.
- Guido:** Ig? Wiso de ig?
- Vera:** Jetzt sit doch nid so unsensibu. Die Frou isch Witwe. Das gseht doch e Blinde, so verloffte wie sie umelouft.
- Leonie:** *(weint jetzt noch lauter)* Was söu das heisse?
- Guido:** *(zu Leonie)* So, so. Aber ig bi unsensibu, hä? So ne Seich. Ig bi so iifüeuhsam, dass sech sogar d Delphine zu mir chöme cho therapiere.
- Vera:** Ah jo?
- Guido:** Jo. *(Sein Handy klingelt. Er drückt eine Taste und telefoniert)* Jo? – Mama, ig cha das so nid. Du muesch mer scho chli Zit gäh. – Nei, ig bi nid müed und rumpusurrig. *(Drückt eine Taste im Handy und steckt es wieder ein. Vera und Doris beginnen, Leonie zu trösten und wieder herzurichten. Vera zieht dazu ein Taschentuch aus ihrer Handtasche und tupft Leonie damit etwas das Gesicht. Doris holt etwas Parfüm aus ihrer Handtasche und sprüht Leonie etwas davon abwechselnd an jede Halsseite. Vera zupft notdürftig an*

Leonies Frisur herum. Doris und Vera holen dann jeweils ein kleines Gläschen mit Pillen aus ihrer Handtasche, das sie gleichzeitig aufschrauben und jeweils eine Pille in ihre Hand geben. Leonie öffnet daraufhin ihren Mund weit. Doris und Vera werfen sich jedoch synchron jeweils gleichzeitig selbst die Pillen in den Mund, schrauben die Gläschen wieder synchron zu und stecken sie ein)

Guido: Luegets doch mou positiv a.

Leonie, Doris und Vera: *(gleichzeitig)* Positiv?

Guido: *(überlegt)* Auso... aus Witwe sit dir wahrschiindlech die einzigi Frou, wo weiss, wo ihre Maa jedi Nacht steckt. *(Leonie hat sich gerade beruhigt und weint jetzt erneut)*

Vera: Es tuet mer leid, aber für mi siter e schwätzende Türstopper.

Guido: Öich Froue ufmuntere isch mängisch wie uf Töpf schlo im Minefäud. Dört ligge zwüsche Läbe und Tod ou nume es paar Millimeter.

Vera: Dir chöit mi mou am Ändi vo minere Wirbusüüle behandle wie ne Briefmarke.

Leonie: Het mer öpper e Spiegu?

Guido: Auso Koks isch jetz ou kei Lösig. *(Es kommt zu einem Tumult, bei dem die Frauen empört auf Guido einreden. Alle reden jetzt aufgebracht wild durcheinander. Plötzlich verdunkelt sich die Bühne leicht und es erscheint farbiges Licht. Ramon betritt zeitgleich von hinten die Bühne in schwarzer, langer Hose, jedoch mit freiem Oberkörper und einem Kellner-Outfit, das ausschliesslich aus einer weissen Halskrause und Handmanschetten besteht. Gleichzeitig ertönt ein dazu passendes Lied, z.B. Mr Bombastic von Shaggy. Die Frauen sind sofort still und sichtlich beeindruckt von Ramon. Leonie und Vera ist jedoch anzumerken, dass sie noch dagegen ankämpfen. Ramon geht graziös zu Doris, die nun zunehmend nervös versucht auf den Barhocker zu kommen)*

Ramon: *(als die Musik abrupt stoppt und sich die Bühne wieder erhellt, zu Doris)* Dir gstattet? *(Nimmt Doris und hebt sie mit Schwung gekonnt auf den Barhocker)*

- Doris:** (*beeindrückt von Ramon*) Ou, danke viu mou. Auso, wenni öich ou irgendeinisch cha häufe, irgendöppis ufe bringe... i erscht Stock meini... de... säget eifach Bscheid.
- Vera:** (*entsetzt*) Doris.
- Leonie:** Ig gloube, ig gseh ihri Hormon schaffe.
- Ramon:** Mille grazie, vilicht chumi druf zrugg, Seniora. (*Küsst ihre Hand*)
- Doris:** (*sieht glücklich zu den anderen Damen herüber und ist sichtlich beeindruckt*) Seniora.
- Guido:** (*bemüht, die Aufmerksamkeit wieder auf sich zu lenken*) Auso ig ha jo früecher ou unger emne Wöschbrättbuch glitte. Drum hani mir Fett lo sprütze und zwar genau hie, hie und hie. (*Zeigt auf verschiedene Stellen seiner Hüften und des Bauchbereichs*)
- Doris:** (*nach wie vor beeindruckt von Ramon*) Auso, die Oberländer.
- Vera:** (*streng*) Doris.
- Doris:** Jo?
- Vera:** Du weisch doch. Pass uf, süsch hesch glii einisch es wunds Steissbei.
- Doris:** (*überspielt die Situation und hakt Ramon ein, dann beiläufig zu Vera*) Auso Vera, würklech. (*Zu Ramon*) Mängisch geht sie mit ihrem Feminismus chli z wit.
- Guido:** (*bemüht sich wieder ins Spiel zu bringen, geht er zu Doris, hakt sie ein und zieht sie von Ramon zu sich herüber*) Auso ig cha mir übrigens sexuelli Beziehige i jedere Form vorschöue... (*Geht, immer noch mit Doris eingehakt, in Richtung des linken Bühnenbereichs und unterhält sich dort weiter mit ihr, allerdings für das Publikum nicht hörbar. Doris winkt vom linken Bühnenabgang aus zu Ramon herüber, der dies erwidert. Dies wiederum wird von Vera bemerkt*)
- Ramon:** (*blickt lächelnd zu Doris herüber*) Mille Grazie.
- Vera:** (*ist inzwischen zu Ramon gegangen und dreht mit ihrem Finger sein Kinn zu sich herüber. Zu Ramon*) Jo, jo, die gueti Doris. Me cha chum gloube, was sone unschiinbari schlichti Frou i däm Auter scho für Mackene het.

- Ramon:** Mackene? Non capito.
- Vera:** Eigentlech hani jo nid wöue drüber rede, aber we dir mi so diräkt froget und das unbedingt weit wüsse. (*Sieht sich vergewissernd um*) Chöit dir es Gheimnis bhaute? (*Sieht sich dabei erneut vergewissernd um*)
- Ramon:** Oh, e Seniorsa mit Gheimnis? Das macht mi gwundrig. Curiosità. Mistero.
- Vera:** Dir froget öich sicher, wüum dass die gueti Doris so ume louft wie are Seniorekafifahrt. Sie het äbe sone Psychose, wüsster. (*Zwinkert mit den Augen und zieht dabei eine Grimasse*)
- Ramon:** Psychose? (*Versucht das Augenzwinkern nachzuäffen und zieht ebenfalls eine Grimasse*) Stupidità?
- Doris:** (*die das Gerede von Guido sichtlich langweilt und nach wie vor aus der Ferne das Treiben von Vera verfolgt, zu Vera*) Isch aus guet mit dine Ouge?
- Vera:** (*winkt Doris verlegen*) Jo, jo, aus ir Ornig. (*Zu Ramon*) Dir müesst wüsse, die gueti Doris luegt d Manne eigentlech nid aus Partner a, sondern eher aus Vaterersatz, wüsster? Das isch bi ihre psychisch. Sie wohnt no bi ihrne Öutere i ihrem Chinderzimmer mit em Flipperposter ar Wand. Am beschte singet dir ihre öppis vor, wenn sie i ihrem Wahn mou wider meint, sie füeuh sech zu öich hiizoge. Settigi Aawandlige het sie nämlech hüüfiger. Eigentlech müesst sie dringend uf ihri nöie Medikamänt iigschtöut wärde, aber mir hei vor üsere Abreis eifach kei Termin me übercho, wüsster.
- Ramon:** (*traut seinen Ohren nicht*) Und ig söu ihre de öbbis vorsinge?
- Vera:** Unbedingt. Das würkt beruehigend uf ihri Psyche. (*Überlegt*) Chinderlieder. Am beschte, dir singet ihre Chinderlieder vor, die ghört sie am liebschte. Oder dir göht eifach nid meh aus nötig uf sie ii, das verwirrt se sowiso nume unnötig. So, und jetz womer das klärt hei, hätti mou e Frog a öich.
- Ramon:** (*sieht zu Doris herüber*) E Frou mit Vaterkomplex. Truurig. Ig ha Emotione. Toll, dass dir öich so säubschtlös um sie kümmeret.
- Vera:** Wie? Ig? Säubschtlös? Ah so. Jo, jo. (*Lenkt mit ihrem Finger sein Kinn und damit seine Blickrichtung wieder*

von Doris zu sich) Dir heit Rächt. So bini haut. E Mischig zwüsche Maria Theresa und Vera am Mittag. *(Geht zu Doris, hakt bei ihr ein und will sie zum rechten Bühnenabgang ziehen, als sei sie ihre Betreuerin)* So Doris... jetz chumm, mir göh a See. Dr Ramon het nid so viu Zit. Du gsehsch jo, är het z tüe. Und de nämer dini Medizin.

Doris: *(löst sich)* Was für Medizin?

Guido: *(zu Vera)* Auso ig chönnt jetz mit öich...

Vera: *(sieht Guido fragend an)* Geihts no? *(Holt aus, als wolle sie ihn ohrfeigen, hält jedoch inne)* Lueget nech bitte aus kläpft a.

Guido: Aber ig meine doch abe a Thunersee.

Ramon: *(zu Vera)* Vilicht... *(Zieht seine Augenbrauen mehrfach kurz hoch und sieht Vera dabei tief in die Augen)*...hei d Senioras ou no ne Wunsch, wo nech grad hie cha erfüue.

Vera: *(fühlt sich geschmeichelt, richtet verlegen ihr Haar, dann zu Ramon)* Aber, aber, junge Maa, ig chönnt öii Muetter sii.

Doris: Oder d Grossmuetter. *(Vera stupst Doris heftig mit dem Ellenbogen)* Au!

Leonie: *(zu Ramon)* Es heisst jo ou, uf aute Schiff lehrt me sägle. *(Lächelt verschmitzt. Vera stupst auch Leonie heftig mit dem Ellenbogen)* Au!

Ramon: *(holt drei kleine Blumen hinter dem Tresen hervor und übergibt eine davon Doris, eine Leonie und eine Vera. Dann schaut er Vera tief in die Augen)* Per te faccio di tutto.

Vera: *(sichtlich beeindruckt, aber dagegen ankämpfend)* W... wie? Loset, bi mir isch das zwäck... zwäcklos. Ig... has Gägegift drbii.

Ramon: Ig ha wöue säge, für öich lohni aus lo stoh und lo ligge.

Vera: W... was dir nid säget.

Guido: Jo klar, zersch stoh und när ligge.

Ramon: Loufet nid wägg und ig lise öich jede Wunsch vo de Ouge ab. *(Geht hinter den Tresen und lässt dabei Vera nicht aus den Augen)*

- Vera:** *(langsam schwächernd)* Wie? Ach so. Kei... Kei Angscht, mini Chnöikehle si im Momänt sowiso nümme gnue dürbluetet zum wäggloufe. *(Niest)* Haatschi. Entschuudigung.
- Doris:** Gsundheit.
- Vera:** Danke.
- Leonie:** Gsundheit.
- Vera:** *(genervt)* Scho guet.
- Guido:** Mahlzeit.
- Vera:** *(genervt)* Es isch jo guet.
- Ramon:** Salute.
- Vera:** *(nett)* Ou, danke viu mou.
- Doris:** *(schiebt Vera und Leonie zum rechten Bühnenabgang)* Vera, würem geihsch nid fang mit dr Leonie abe a See und ig chume de grad noche? *(Geht zurück zu Ramon. Vera sieht zu Ramon herüber und beginnt, laut und durcheinander zu summen, um auf das Vorsingen hinzudeuten)*
- Ramon:** *(glaubt zu verstehen und beginnt Doris vorzusingen)* Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus, Städtele hinaus und du mein Schatz, bleibst hier. Wenn ich komm, wenn ich komm, wenn ich wieder wieder komm, wieder wieder komm, kehr ich ein mein Schatz bei dir. *(Mit dem letzten Ton bleibt Ramon in entsprechender Schlusspose mit ausgebreiteten Armen vor Doris stehen und verweilt so)*
- Doris:** *(sichtlich irritiert)* Auso jetz hätti gärn es Minerau ohni Gas. *(Sieht Ramon irritiert in die Augen. Ramon geht hinter den Tresen und serviert Mineralwasser)*
- Guido:** Könnet dir das? *(Beginnt ebenfalls zu singen)* Das Wandern ist des Müllers Lust, das Waaa...
- Vera:** *(laut)* Was söu das?
- Guido:** Kenni vor Mama. Mir si früecher immer is Engadin go wandere. Oder nei. I Bärner Jura. Uf au Fäu isch das es auts Voukslied und...

ETC ETC